

Kälber | **Ohrenentzündung**

Bis zu 20 Prozent der Kälber können in Mastbeständen an einer Ohrenentzündung erkranken. Diese Tiere zeigen häufig eine reduzierte Vitalität und Tränkeaufnahme, hohes Fieber und je nach betroffener Struktur (äusseres Ohr, Mittel- oder Innenohr) einige charakteristische Symptome. Besonders auffällig ist die Kopfschiefhaltung bei einseitiger bzw. eine tiefe Kopfhaltung bei beidseitiger Ohrenentzündung sowie das Herunterhängen des Ohrs auf der betroffenen Seite.

Ist bei einer Mittelohrentzündung das Trommelfell zerstört oder liegt eine Entzündung des äusseren Ohrs vor, so kann zusätzlich eitriger und stinkender Ausfluss beobachtet werden. Werden die Ohren bei verdächtigen Kälbern am Ohrgrund zusammen gedrückt, ist häufig ein feuchtes Quietschen zu hören. Sind im fortgeschrittenen Stadium auch die Strukturen des Innenohrs betroffen, kann es zu Gleichgewichtsstörungen, aber auch bis zum Festliegen kommen.

Ohrenentzündungen treten bei Mastkälbern häufig rund drei Wochen nach der Einstallung auf. Sie sind oft eine

Begleit- und/oder Folgekrankheit von Atemwegserkrankungen oder stehen im Zusammenhang mit der Vertränkung von Milch von Kühen mit Mykoplasmen-Mastitis. In diesen Fällen erfolgt der Weg der Infektion über einen Verbindungsgang zwischen Nasen-Rachen-Raum und Mittelohr.

Entzündungen des äusseren Ohrs werden auch durch das gegenseitige Besaugen der Ohren verursacht. Neben Mykoplasmen sind häufig diejenigen Keime anzutreffen, die auch an der zugrunde liegenden Atemwegserkrankung beteiligt sind wie z. B. Pasteurellen, Arcanobacterium pyogenes und Streptokokken. Behandlungsversuche sind prognostisch günstig, solange noch keine Gleichgewichtsstörungen aufgetreten sind.

Es ist daher von grösster Wichtigkeit, dass die erkrankten Tiere durch tägliche Tierbeobachtung frühzeitig erkannt und in Absprache mit dem Bestandestierarzt mit geeigneten, systemisch wirksamen Medikamenten über mehrere Tage behandelt werden.

| Markus Rösch, RGD